

DAUERTHEMA

Beim aktuellen Regel-Test nimmt DFB-Lehrwart Lutz Wagner Bezug auf einige Fragen aus den Sommer-Lehrgängen der DFB-Schiedsrichter. In den letzten drei Situationen geht es zudem um die aktuelle Auslegung zum Thema Handspiel.

SITUATION 1

Ein Betreuer des Heimvereins betritt an der Seitenlinie kurz das Spielfeld, um einen Gegenstand vom Feld zu holen. Er behindert das Spiel nicht, wird aber von einem offenbar gereizten Spieler seiner eigenen Mannschaft heftig umgestoßen. Noch vor dem Pfiff des Schiedsrichters wird der Ball vom Torhüter ins Seitenaus geschossen. Wie entscheidet der Unparteiische?

SITUATION 2

Strafstoß für die Gastmannschaft: Der Schütze stoppt unmittelbar vor dem Schuss seine Ausholbewegung ab („unzulässiges Antäuschen“), der Torhüter bewegt sich vorzeitig nach vorne (kein Fuß mehr auf oder über der Torlinie) und kann den geschossenen Ball abwehren.

SITUATION 3

In einem Spiel der Kreisliga erhält ein bereits verwarnter Spieler nach einem weiteren verwarnungswürdigen Foulspiel einen Feldverweis auf Zeit. Dadurch reduziert sich die Zahl der Spieler auf weniger als sieben. Darf das Spiel fortgesetzt werden?

SITUATION 4

Muss der Schiedsrichter bei einem Elfmeterschießen zur Spielentscheidung über die Reihenfolge der Schützen informiert werden?

SITUATION 5

Ein Spieler wird vom Schiedsrichter angewiesen, das Spielfeld zu verlassen und seine Schuhe zu wechseln. Als der Ball im Spiel ist, streitet sich der Spieler mit einem Fotografen außerhalb des Spielfelds und versetzt diesem im weiteren Verlauf einen heftigen Stoß. Der Schiedsrichter unterbricht aus diesem Grund das Spiel. Was ist zu tun?

SITUATION 6

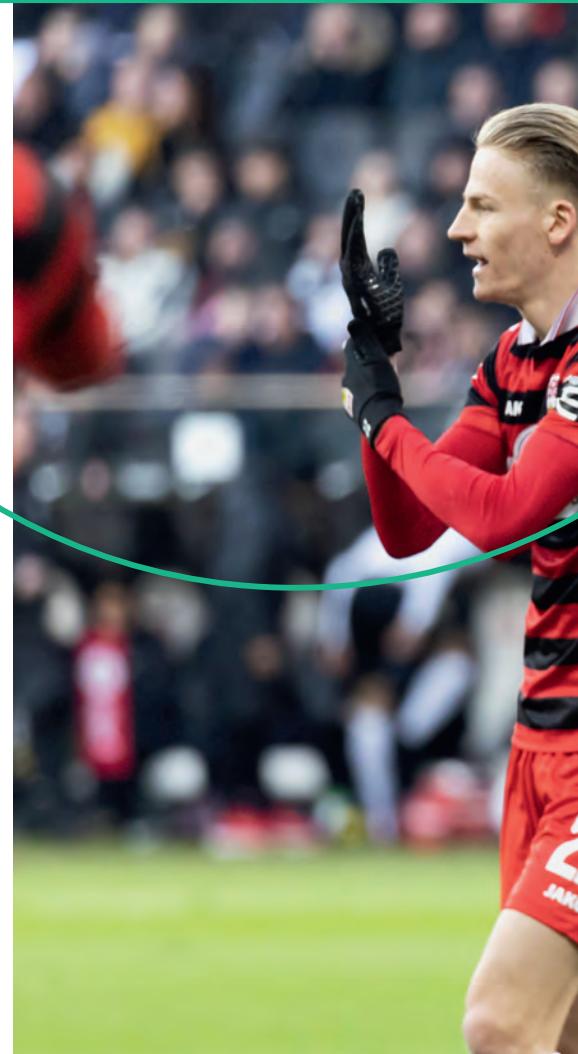
Ein Spieler schlägt aus Verärgerung über die Seitenlinie hinweg einen Mitspieler, der außerhalb des Feldes behandelt wird. Der Spieler selbst steht dabei im Spielfeld und der Ball wird im Mittelfeld von der Mannschaft dieser beiden Spieler geführt. Entscheidungen?

SITUATION 7

Direkter Freistoß für die Verteidiger knapp innerhalb des Strafraums: Der Ball wird von einem Verteidiger in Richtung Torhüter geschossen. Damit der Ball nicht ins Tor rollen kann, schlägt ihn der Torwart auf der Torlinie mit der Hand weg. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter und welche Persönliche Strafe spricht er aus?

SITUATION 8

Bei der Ausführung eines Eckstoßes tritt der ausführende Spieler so unglücklich in den Boden, dass der Ball nur etwa 30 Zentimeter



weit rollt und den Teilkreis noch nicht verlassen hat. Er nimmt deshalb den Ball mit den Händen auf, um den Eckstoß noch einmal auszuführen. Wie reagiert der Schiedsrichter?

SITUATION 9

Direkter Freistoß etwa 6 Meter vor dem eigenen Tor für die verteidigende Mannschaft: Der Torhüter spielt den Ball zu einem Mitspieler, übersieht dabei aber den heranlaufenden Gegenspieler, der erst in den Strafraum gelaufen war, als der Ball im Spiel war. Der Torhüter läuft dem von ihm gespielten Ball nach und erreicht ihn kurz vor dem Angreifer. Mit einem Hechtsprung kommt er an den Ball und kann ihn wegfausten, sodass der Angreifer den Ball nicht in das

HANDSPIEL



leere Tor schießen kann. Welche Entscheidungen muss der Schiedsrichter treffen?

SITUATION 10

Ein Angreifer steht etwa 8 Meter hinter einem Verteidiger deutlich im Abseits, greift aber zunächst nicht ein. Der verteidigende Spieler nimmt den Ball an und wartet auf den Abseitspfiff. Nun läuft der Angreifer zum Spielgeschehen hin, schnappt sich den Ball und schießt ihn ins Tor. Entscheidung?

SITUATION 11

Ein Verbandsliga-Spiel wird auf einem äußerst kleinen Kunstrasenplatz ausgetragen. Der Torwart hat den Ball im laufenden Spiel gefangen und will ihn abwerfen. Dabei sieht er,

dass sein Torwartkollege auf der anderen Seite weit vor dem eigenen Tor steht. Mit einer weiten Ausholbewegung wirft er den Ball, ohne dass ihn ein weiterer Spieler berührt, ins gegnerische Tor. Wie ist zu entscheiden?

SITUATION 12

Bei der Ausführung eines direkten Freistoßes 8 Meter vor seinem eigenen Tor rutscht der Torwart aus, fällt auf den Ball und bringt diesen mit dem Knie ins Spiel. Der Ball rollt etwa fünf Meter nach vorne. Sofort läuft der Torwart dem Ball hinterher und schießt ihn, unmittelbar bevor ein ebenfalls regelgerecht hinzugelaufener Gegenspieler an den Ball gelangen kann, weit in die gegnerische Hälfte. Wie soll sich der Schiedsrichter verhalten?

SITUATION 13

Ein Spieler hält etwa 8 Meter vor dem Tor in zentraler Position mit seinem vom Körper unnatürlich abgespreizten Arm den Ball auf. Der Ball wäre jedoch über das Tor geflogen. Wie entscheidet der Schiedsrichter in punkto Spielstrafe und Persönlicher Strafe?

SITUATION 14

Um einen Schuss aufs Tor zu verhindern, hechtet ein Spieler in Torwartmanier nach dem Ball und lenkt ihn mit ausgestreckten Armen und mit seinen Fingerspitzen ins Tor aus. Wie entscheidet der Schiedsrichter, wenn er Zweifel hat, ob der Ball aufs Tor gegangen wäre?

SITUATION 15

Ein Stürmer nimmt den Ball aus der Luft und schießt ihn aus ca. 16 Metern eindeutig aufs Tor. Auf Höhe des Elfmeterpunkts steht ein Verteidiger, der den Ball mit unnatürlich abgespreizten Armen blockt und zur Ecke abwehrt. Hinter dem Verteidiger stehen aber noch mehrere weitere Verteidiger, die hätten eingreifen können. Da es sich um ein strafbares Handspiel handelt, verhängt der Schiedsrichter einen Strafstoß. Wie entscheidet er bezüglich Persönlicher Strafe?

So werden die 15 Situationen richtig gelöst:

1: Direkter Freistoß, Feldverweis. Das alleinige Betreten des Spielfelds durch den Betreuer ist für den Schiedsrichter kein Grund für eine Unterbrechung. Der heftige Stoß – unabhängig davon, ob gegen Team-offizielle des eigenen Vereins oder des Gegners – zieht einen direkten Freistoß und einen Feldverweis nach sich.

2: Indirekter Freistoß, Verwarnung Schütze. Das unzulässige und unsportliche Täuschen ist das übergeordnete, weil schwerwiegenere Vergehen und bestimmt somit

die Spielfortsetzung. Zudem ist das zufrühe Vorlaufen des Torwarts in diesem Fall nicht relevant, da es ja aufgrund des unzulässigen Täuschens erfolgte.

3: Nein. Auch wenn die Mindestanzahl an Spielern nur vorübergehend unterschritten wird, darf das Spiel nicht fortgesetzt werden.

4: Nein. Die Reihenfolge der Schützen liegt in der taktischen Verantwortung der Teams. Die Verantwortung des Schiedsrichters besteht darin, sicherzustellen, dass kein Spieler zum zweiten Mal einen Elfmeter schießt, bevor nicht alle anderen Mitspieler ihren ersten Elfmeter ausgeführt haben.

5: Schiedsrichter-Ball, Feldverweis. Der Spieler wird wegen des heftigen Stoßens des Feldes verwiesen. Ein Freistoß kann nicht ausgesprochen werden, da der Spieler das Spielfeld mit der Erlaubnis des Schiedsrichters verlassen hat und das Vergehen auch nicht gegen einen Spieler, Teamoffiziellen oder einen Spieloffiziellen begangen wurde.

6: Indirekter Freistoß, Feldverweis. Der Spieler begeht ein körperliches Vergehen gegen einen Spieler der eigenen Mannschaft außerhalb des Spielfelds. Demzufolge muss das Spiel mit einem indirekten Freistoß an der Stelle der Begrenzungslinie fortgesetzt werden, die

dem Ort des Vergehens am nächsten liegt. Aufgrund des Schlagens erfolgt der Feldverweis.

7: Indirekter Freistoß, keine Persönliche Strafe. Aus einem direkten Freistoß kann direkt kein Eigentor erzielt werden, somit kann auch keines verhindert werden. Den indirekten Freistoß gibt es für das unerlaubte Spielen des Balles mit der Hand nach einem kontrollierten Zuspiel mit dem Fuß durch den eigenen Mitspieler.

8: Direkter Freistoß. Der Ball ist bei der Ausführung des Eckstoßes im Spiel, sobald er sich bewegt hat. Der Teilkreis hat ausschließlich eine Bedeutung für die Lage des Balles bei der Ausführung. Damit ist die Aufnahme mit der Hand eine verbotene Spielweise und wird mit einem direkten Freistoß bestraft.

9: Indirekter Freistoß für den Angreifer, Feldverweis für den Torhüter. Durch das unzulässige zweimalige Spielen des Balles nach einer Spielfortsetzung verhindert der Torwart eine klare Torchance für den Angreifer.

10: Tor, Anstoß. Der Verteidiger hat den Ball durch ein Spielen unter kontrollierten Voraussetzungen unter Kontrolle gebracht. Erst danach läuft der Stürmer zum Verteidiger und beginnt den Zweikampf mit dem Gegner um den Ball.

11: Abstoß. Mit der Hand kann kein reguläres Tor erzielt werden. Da aber kein Vergehen nach Regel 12 vorliegt, wird das Spiel gemäß Ausball fortgesetzt.

12: Wiederholung des direkten Freistoßes. Ein Stoß (Freistoß, Abstoß, Eckstoß) muss mit dem Fuß ausgeführt werden. Ansonsten wird der Ball nicht korrekt ins Spiel gebracht und die Spielfortsetzung muss wiederholt werden.

13: Strafstoß, keine Persönliche Strafe. Da der Schiedsrichter nicht zweifelsfrei der Meinung ist, dass der Ball aufs Tor gegangen wäre, spricht er auch gemäß der neuen UEFA-Auslegung keine Verwarnung aus. Die Bewertung als unsportliches Handspiel ist auch nicht gegeben.

14: Strafstoß, Verwarnung. Auch wenn Zweifel bestehen, ob der Ball aufs Tor gegangen wäre, handelt es sich hier nicht nur um ein strafbares, sondern auch um ein klar unsportliches Handspiel, weil der Spieler bewusst wie ein Torwart agiert.

15: Es gibt keine Persönliche Strafe, da es sich zwar um einen Schuss aufs Tor handelt, hinter dem strafbar Handspielenden Spieler aber noch mehrere Verteidiger stehen, die auch hätten eingreifen können. Somit ist die Torgefahr nicht gegeben und eine Gelbe Karte auch nicht erforderlich.

FOTO imago/Kessler-Sportfotografie

Persönliche Strafe beim Handspiel

Nachdem die aktuellen Regeländerungen bereits in der vorherigen Ausgabe veröffentlicht wurden, hat die UEFA nach dem 1. Juli 2023 noch eine weitere „Guideline“ in Umlauf gebracht. Darin geht es um eine modifizierte Auslegung in Bezug auf die Persönliche Strafe beim Handspiel in Verbindung mit einem Schuss aufs Tor (bisher wurde ein solches konsequent mit „Gelb“ bestraft). In der neuen Anweisung heißt es nun:

„Wird ein Schuss (oder auch ein Kopfball) auf das Tor des Gegners durch ein strafbares Handspiel abgewehrt oder abgelenkt, dann ist nunmehr eine Verwarnung nicht mehr erforderlich, sofern es sich um ein Vergehen des Spielers handelt, das lediglich eine unnatürliche Vergrößerung der Körperfläche darstellt und nicht eine

klar erkennbare Absicht im Sinne einer Unsportlichkeit. Dies betrifft Schüsse auf das Tor sowohl innerhalb als auch außerhalb des Strafraums.“

Was bedeutet dies für die Praxis?

Die Eingriffsschwelle für eine Persönliche Strafe beim Handspiel wird höher gelegt. Bei Situationen, in denen eine klare unsportliche Absicht deutlich erkennbar ist (zum Beispiel: Der Spieler agiert in Torhütermanier.), ist „Gelb“ weiterhin erforderlich. Bei Situationen, bei denen es sich um ein strafbares Blocken mit unnatürlicher Arm- oder Handhaltung handelt, wird die Bezeichnung „Schuss aufs Tor“ enger und damit verändert ausgelegt. Es wird in Zukunft nur dann eine solche Aktion mit „Gelb“ bestraft, wenn folgende drei Punkte alle zutreffen:

- Der Schuss geht definitiv aufs Tor (im Zweifel: keine Gelbe Karte).
- Kein weiterer Spieler steht mehr zwischen dem Akteur, der das Handspiel begeht, und dem Torwart, der den Ball noch hätte aufnehmen können.
- Es handelt sich um eine ernsthafte Torgefahr, das heißt, der Ball hat die nötige Geschwindigkeit und stellt den Torwart vor eine entsprechende Herausforderung.

Weiterhin gilt aber: Wird durch ein strafbares Handspiel ein klares Tor verhindert, gibt es den Feldverweis. Und wird mit einem strafbaren Handspiel, egal, wo auf dem Spielfeld, ein erfolgsversprechender Angriff verhindert, so gibt es nach wie vor die Verwarnung.